Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 31

Artikel: Im Kurort

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461652

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurden für die Chrengäfte und Redner. Denn noch war manch wackeres Manneswort nicht gesprochen.

Der Präsident des Männerchors ergriff nach einem fräftigen Ehrentrank wieder als erster das Wort und begrüßte sich als treuen Männerchörler, beglückwünschte sich als Mitglied des Turnvereins und bedauerte die Andern, wegen zu starker Jnanspruchnahme für diesmal nicht am Schützenfest teilnehmen haben fönnenden, was insfünftig bermieden werden sollte. Mit geschwellten Brüften erinnerte er an die Erfolge der werten Vor= fahren jenseits des Alpenwalls, der römi= schen Legionäre auf sportlichem Gebiet im Dienste der Kunft, die uns stets ein leuchtendes Vorbild boten mit ihrem Wahlspruch Benifidiwigi. — Damit war der Born der Bildung geöffnet und der ehrwürdige Gangerturner= und Feuerwehrveteran Heirh Uli begann feine gewohnte Beredsamkeit ebenfalls griechisch-antik mit den Worten: Bivat Krefenz Flohriant. Da konnte allerdings fein Auge mehr trocken bleiben. Auch er er= innerte an die römischen Gladiatolien aus feiner Schulzeit. Ein freudiges Becherklingen zeigte dem alten Kämpen, daß er nicht umsonst das Wort ergriffen hatte.

Und noch manch einer gab seinem Drange freien Lauf. Dann übergab man die Fahnen den Schränken und sich selbst in die heimslichen Gefilde.

Müde schlich der Mond ums Hauseck, als die Letzten und Wägsten heimkehren dursten zu ihren lieben Zurückgelassenen. So brach der 1. August an, der in aller Stille geseiert wurde, eine Stille, die nur durch das Glokskengeläute gestört wurde.

Unseren Bereinen aber sei der Dank der Nachwelt sicher!

blö, Korrespondent und + Spezialberichterstatter.

Lieber Rebelfpalter!

In einer Z.-Zeitung lesen wir: "Am Sonntagabend halb 8 Uhr fuhr ein Motorradsahrer in ein Pferdesuhrwerk. Der heftige Zusammenprall bewirkte, daß der Mo-



MENZIKEN Ein leichter, feiner Qualitätsstumpen von köstlichem Aromal Braune Packung 10 Stk. Fr. -80 Blaue "10 ""1.—

torradfahrer und seine auf dem Sozius mitsahrende Begleiterin auf das Straßenpflaster geschlendert wurden."

Eine nette Fuhre muß das gewesen sein.

*

"Gut möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht und Seizung in schöner freier Lage der Stadt von besseren Herrn zu mieten gesucht. NB. Bettnässe kann gestellt werden."

Wenn der herr nur die Bettnässe stellt und nicht auch die Bettwäsche, so dürfte sein Gesuch negativ verlaufen.

Im Kurort

Heiß brennt die Sonne auf die Felsen, Die Landschaft trinkt sich satt am Licht. Ich warte brennend auf schön' Elsen, Es ist mir eine suße Pflicht.

Bergaß fie mein, die liebe Kleine? Die Sonne steigt, mir wird so heiß! Ich sit, auf einer Bank von Steine Und bade, statt im See, in Schweiß.

Schon glüh' ich, nicht allein vom Brande, Bom Zorne auch, daß ich genarrt. Daß Elsi auch dazu imstande, Das sinde ich besonders hart.

Zum Kurort lenke ich die Schritte, Ich gehe schwankend, wie entgleist. Dort wird nach alter guter Sitte An langer Table d'hote gespeist.

Da sitt sie schon, und fröhlich winken Mir ihre Sterne, daß mein Grimm Im Augen = Blide muß versinken. Ich sage nur: "Wie sind Sie schlimm!"

"Ich schlimm, wenn Sie am falschen Orte?" So scherzt ihr sieggewohnter Mund. "Ich badete! Mir scheint, die Worte Des Tadels sind sast ohne Grund."

"Sie babeten? Und überließen Mich herzlos einem Sonnenstich?" "Sie konnten ja mit mir genießen! Wer sucht, der sindet!" — "Oder — nicht!"

Ich blieb gereizt, bis sie im Flüstern Den Rest mir der Berstimmung nahm, Ein kleines Stell-dich-ein im Düstern Der Nacht berheißend. Und — sie kam!

RS.

ZweiManchetten in einer!

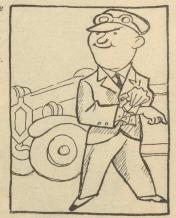
Der Fahrer senkt die saubern Hände beide in seines Autos dunkle Eingeweide. Und zieht er sie hinwiederum heraus, dann sieht das Hemd total entsetzlich au Er lächelt bloß, als ob er Freude hätte und alsdann dreht er spielend die Manchette.

Verlangen Sie daher bei Ihrem Chemisier ausdrücklich Herren-Hemden



mit Sparmanchetten

Bezugsquellen-Nachweis durch A.-G. FEHLMANN SÖHNE, Schöftland.



Rosalpina Magenbiffer

für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder,
weil vitaminhaltig, sehr empfehlenswert.
Preis per Zweideziflasche Fr. 3.—.
Fabrikation und Vertrieb für die ganze Schweiz

TH. HIRT, BÄCH (Schwyz)

-- GRATIS-

versenden wir unseren illustr. Prospektüber sämtl.hygienisch. Bedarfsartikel. 334

GUMMI haus Johannsen Rennweg 39, Zürich.

